



Eine wetterfeste Systemumstellung

Der Aufbau einer zukunftssicheren Oracle Infrastruktur bei W. L. Gore



Der Fluoropolymer-Hersteller Gore sah sich vor der Aufgabe, seine schon etwas älteren Oracle Datenbanken durch neue zu ersetzen. Das klingt zwar auf den ersten Blick nicht weiter kompliziert ... Doch da so eine Umstellung nicht jeden Tag ansteht, fehlte es in der IT-Abteilung an der notwendigen Erfahrung. Um Komplikationen zu vermeiden und somit Zeit und Geld zu sparen, engagierte Gore kurzerhand OPITZ CONSULTING als erfahrenen Partner. Mit Erfolg: Unserem Kunden steht heute ein kostengünstiges und zukunftssicheres System zur Verfügung ...

Die Herausforderung

Die beiden Datenbankserver von Gore Deutschland waren, wie man so schön sagt, in die Jahre gekommen. Sie liefen mit unterschiedlichen, alten Betriebssystemversionen und der Oracle Datenbankversion 9. Zudem entsprach die Leistungsfähigkeit der Server nicht mehr den aktuellen Anforderungen.

Im Rahmen des Projektes sollte nicht einfach nur die neueste Version von Datenbank und Betriebssystem installiert werden: Das gesamte System sollte auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht und so anpassungsfähig werden, dass es auch für zukünftige Anforderungen gerüstet ist.

Ein besonderes Augenmerk galt hier Belangen wie

- dem Backup/Restore – für die Vermeidung jeglichen Datenverlustes und die Ermöglichung eines zeitnahes Restores,
- der Skalierbarkeit, die beispielsweise auch eine kurzfristige Verdopplung der Last abfangen kann,
- Die Geringhaltung der Soft- und Hardwarekosten,
- der Verfügbarkeit, die in naher Zukunft auch höheren Ansprüchen gewachsen sein muss
- und der Speicherlösung, da die I/O Kapazität zu den häufigsten Engpässen zählt.

Unser Vorgehen

Im Rahmen eines Workshops wurde zunächst die Leistungsfähigkeit des bestehenden Systems ermittelt. Wichtige Eckpunkte der Analyse waren hier natürlich die Rechenleistung, der vorhandene Speicherplatz und der benötigte Festplattenbedarf.

Kundeninformationen



Die W. L. Gore & Associates GmbH ist durch die Textilmarke GORE-TEX® weltbekannt. Die Fluoropolymer-Produkte von Gore kommen aber auch in vielen anderen Gebieten wie z. B. der Medizintechnik, bei Kabeln und Kabelbaugruppen oder in der Dichtungstechnik zum Einsatz.

Wiederholt wurde Gore zu den „100 besten Arbeitgebern in Amerika“ gewählt.

Umsatz	2 Milliarden Dollar
Mitarbeiter	ca. 9000
Firmensitz	Gore Deutschland, Putzbrunn
Nähere Informationen unter:	www.gore.com

Basierend auf den zukünftigen Wachstumserwartungen von Gore ermittelten wir im nächsten Schritt den Leistungsbedarf des neuen Systems. Bei dem ausgewählten System wurde dann auch bedacht, dass noch Steckplätze für CPU und Memory frei bleiben. So wird einer weiteren Skalierung zukünftig nichts im Wege stehen. Außerdem sollte das System natürlich an das vorhandene, große Storage Area Network (SAN) von Gore angebunden werden.

Da bereits Solaris-Kenntnisse, also die zu einem Unix-System, vorhanden waren, wählten wir als kostengünstige und bewährte Lösung für das Betriebssystem den SuSe Enterprise Server in Version 11.

Im Verlauf eines Workshops kam die Frage nach der Recovery-Fähigkeit des Systems im Disasterfall auf. Diese war bei dem alten System so nicht vorgesehen bzw. nur durch einen Backup auf Band gegeben. Da die MTTR-Zeiten (Mean Time To Recover) in naher Zukunft sehr viel kürzer werden sollten, war dies eine wichtige Anforderung. In der Konsequenz rückte Oracle Data Guard sehr schnell in das Zentrum der Diskussionen.

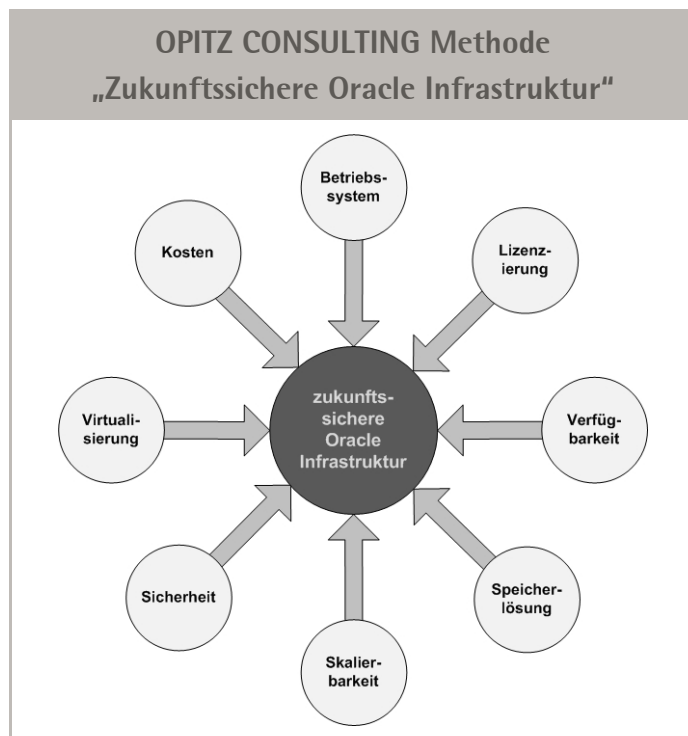
Von enormem Vorteil für die Planung mit Data Guard war die Tatsache, dass Gore Oracle Named User Plus Lizenzen (sog. NUP Lizenzen) verwendet. Für den Einsatz von zusätzlichen Data Guard Systemen bedeutete dies: Solange das Unternehmen die Mindestnutzerzahl pro Prozessor nicht unterschreitet, fallen keine weiteren Lizenzkosten an.

Letztendlich beliefen sich die Zusatzkosten für die neue Hardware auf rund 5000,- Euro. Um Kosten zu sparen, entschied sich Gore, auf eine relativ teure Anbindung für das Data Guard System an ein SAN zu verzichten und stattdessen interne Platten einzusetzen.

Projekt-Infos	
Ausgangssituation:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zwei veraltete Datenbankservers mit unterschiedlichen Betriebssystemen ■ Systemantwortzeiten, die den heutigen Ansprüchen nicht mehr vollkommen genügt haben
Die neue Lösung:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein hochverfügbarer Datenbankservers ■ Ein flexibles zentrales Datenbanksystem, das den wechselnden Ansprüchen der nächsten Jahre gewachsen ist
Der Kundennutzen	<p>Eine zukunftssichere Oracle Infrastruktur durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Serverauslegung mit Leistungsreserven, ■ ein kostengünstiges Betriebssystem, ■ den Einsatz bestehender Speicherlösungen ■ sowie die Verfügbarkeit im Disasterfall zu extrem geringen zusätzlichen Kosten
Fazit:	<p>Im Zuge des Projektes zur Ablösung alter Datenbankservers sollten bei Gore lediglich abgeschriebene Systeme durch leistungsfähigere neue ersetzt werden.</p> <p>Durch den Einsatz der OPITZ CONSULTING Methode ‚Zukunftssichere Oracle Infrastrukturen‘ wurde ein Gesamtsystem geplant und implementiert, dessen Leistungsumfang bedeutend größer ist und insbesondere den meist etwas vernachlässigten Disasterfall abdeckt.</p> <p><i>„Mit dem neuen System ist Gore für die Zukunft bestens gewappnet“,</i> so ein Mitglied des Gore Projektteams.</p>

Ein besonderer Leitfaden

Die Methode „zukunftssichere Oracle Infrastrukturen“ hat OPITZ CONSULTING selbst entwickelt. Sie stellt für jeden einzelnen Teammitarbeiter einen Leitfaden zur Verfügung, um so sicherzustellen, dass ein neues System in allen Belangen optimal auf die spezifischen Bedürfnisse des Kunden abgestimmt wird. Auf diese Weise können wir eine gleichbleibend hohe Servicequalität garantieren.



Über OPITZ CONSULTING

OPITZ CONSULTING trägt als führender Projektspezialist für ganzheitliche IT-Lösungen zur Wertsteigerung von Unternehmen bei und bringt IT und Business in Einklang. Das Leistungsspektrum umfasst IT-Strategieberatung, individuelle Anwendungsentwicklung, System-Integration, Prozessautomatisierung, Business Intelligence, Betriebsunterstützung der laufenden Systeme sowie Aus- und Weiterbildung im hauseigenen Schulungszentrum. Mit OPITZ CONSULTING als zuverlässigem Partner können sich die Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und ihre Wettbewerbsvorteile nachhaltig absichern und ausbauen.

OPITZ CONSULTING wurde 1990 gegründet und beschäftigt heute an acht Standorten mehr als 400 Mitarbeiter. Zum Kundenkreis zählen $\frac{3}{4}$ der DAX30-Unternehmen sowie branchenübergreifend mehr als 600 bedeutende Mittelstandunternehmen.